



Betreuer Ronny Schönfelder, Gino Müller, Clara Fischer, Kenny Schönfelder, Benito Wagler und Trainer Joachim Starke gehörten zu demjenigen Tross des SSV Geyer, der bei den Aschberg-Skispielen in Klingenthal den widrigsten Bedingungen trotzte.

FOTO: SSV GEYER

Skiartisten „schwimmen“ mit

Mühlleithens Wettkämpfe sind zur Wasserschlacht verkommen. Dennoch haben sich die Starter der Region stark präsentiert.

VON THOMAS SCHMIDT

MÜHLEITHEN – Am Aschberg hätten die Ski- eher den Begriff Wasserspiele verdient. Dauerregen brachte das Springen und den Skilanglaufwettbewerb am Samstag an den Rand des Machbaren. Der Kombinationslauf der Springer und der Prolog der Läufer mussten ganz gestrichen werden.

Trotz all der Widrigkeiten haben die Starter des SSV Geyer bei den Ranglistenwettkämpfen teils hervorragende Ergebnisse erzielt. Allen voran Gino Müller, der das Springen von der 12-Meter-Schanze der AK 8 gewann. Kenny Schönfelder und Benito Wagler lieferten mit den Rängen 2 und 3 in der AK 7 ebenfalls tolle Resultate ab. Das beste Resultat der Geyerschen Skilangläufer lieferte Linda Schumacher, die sich in der Altersklasse 12 mit nur fünf Sekunden Rückstand auf Dauerkonkurrentin Merle Richter aus Sayda über 3,1 Kilometer Silber sicherte. Ebenfalls eine starke Leistung bot Martin Franke, der mit Platz 5 über die gleiche Distanz bei den Jungen der AK 12 überzeugte.

Auch Vertreter anderer Erzgebirgsvereine standen auf dem Podest. So Hans Hennig, der bei den Schülern 12 mit Silber heimkehrte. Das Gleiche schaffte Franz Bergelt aus Neudorf bei der U-15-Jungs, zu Bronze schob sich noch Markus Heldt vom WSC in der AK 14.

Im Skispringen war es der Jüngsten vorbehalten, aufs Podest zu klettern. Maja Roh vom WSC Oberwiesenthal schaffte mit Weiten von 3,5 und 4 Metern Platz zwei. Ihre Schwester Ronja (Mä 1) wäre ebenfalls fast aufs Podium gekommen. Doch hinter drei punktgleich siegenden Mädchen ihrer Kategorie blieb der WSC-Starterin trotz der Tagesbestweite von 11 Metern nur Rang 4. (mit ja)